

Lupine und Lupinenerzeugnisse



Aufgrund emulgierender, wasserbindender und vernetzender Eigenschaften wird Lupinenmehl häufig bei der Herstellung von Fleisch-erzeugnissen eingesetzt. Des weiteren dient Lupinenmehl als Getreideersatz für Zöliakie-Kranke und wird in diätetischen Drinks, als Kaffeeersatz und in der Schokoladenindustrie für lactosefreie Produkte verwendet.

Genauso wie Erdnüsse, Soja, Erbsen, Bohnen und Linsen gehört die Lupine zu der Familie der Leguminosen.

Durch den verstärkten Einsatz von Lupineproteinen wird bei vielen Verbrauchern ein Anstieg an allergischen Reaktionen gegen Lupine beobachtet. Lupinenmehl stellt vor allem für Erdnussallergiker wegen der Kreuzreaktivität eine Gefahr dar. Nach der neuen Änderungsverordnung 2006/142/EC

(Änderung der EU Richtlinie 2003/89/EG) müssen Lebensmittelhersteller ab dem 23. Dezember 2008 auch Lupine und Lupinenerzeugnisse im Zutatenverzeichnis kennzeichnen.

Um diesen neuen gesetzlichen Anforderungen gerecht zu werden und um unseren Kunden zeitgemäße Analysemethoden zur Verfügung zu stellen, hat R-Biopharm beschlossen, den neuen real-time PCR Test, **SureFood® Allergen Lupin**, unseres Kooperationspartners **Congen**, Berlin, ins Produktportfolio mit aufzunehmen. Der Test ist seit Ende April unter der Artikelnr. S3111 für 705,- € zzgl. MwSt erhältlich.

Des weiteren arbeiten wir derzeit an der Entwicklung eines ELISA-Testsystems zur Bestimmung von Lupine. Wir beabsichtigen Ende des Jahres die Markteinführung dieses neuen Produktes.

Zu unseren Produkten

RIDASCREEN® Gliadin competitive (R7011)

Zöliakie ist eine permanente Gluten-unverträglichkeit gegenüber wiederholt auftretenden toxischen Peptid-Sequenzen der Prolamine, die zu einer Schädigung des Dünndarms führt. Die Symptome sind bei einer glutenfreien Diät reversibel. Während der Hydrolyse von glutenhaltigen Lebensmitteln, entweder durch chemische oder enzymatische Prozesse, wird das Glutenmolekül in kleine Bruchstücke (Peptide) unterschiedlicher Größe gespalten. Auch diese Peptide können für Zöliakie-Patienten toxisch sein.

Nach der Produkteinführung unseres RIDASCREEN® Gliadin-Tests (R7001) im Sandwich-ELISA Format (R7001) im Jahre 2002, haben unterschiedliche wissenschaftliche Arbeitsgruppen, insbesondere die Gruppe um Prof. Dr. Mendez, Spanien, ihre Forschungen zum Nachweis von Gliadin in Lebensmittelproben fortgesetzt. Sie fanden heraus, dass ein Sandwich-ELISA Format für den Nachweis von Gliadin in hydrolysierten Produkten nur bedingt geeignet ist.

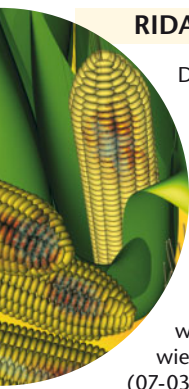
Der RIDASCREEN® Gliadin-Test benötigt zur Bildung eines Sandwich-Komplexes mind. 2 Epitope (Antikörperbindungsstellen). Bei der Hydrolyse können sehr kleine Peptidfragmente entstehen, die aufgrund ihrer Größe nur noch ein Epitop aufweisen und

so die Entstehung eines Sandwich-Komplexes nicht möglich ist. Das hat zur Folge, dass diese kleinen durch Hydrolyse entstandenen Fragmente nicht erfasst werden.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und unseren Kunden die beste und zuverlässigste Analysemethode zum Nachweis von Gliadin in unterschiedlichen Lebensmitteln anbieten zu können, hat R-Biopharm den RIDASCREEN® Gliadin competitive (R7011) entwickelt.

RIDASCREEN® Gliadin competitive ist ein kompetitiver Enzymimmunoassay zur quantitativen Bestimmung von Peptid-Sequenzen der Prolamine aus Weizen (Gliadin), Roggen (Secalin) und Gerste (Hordein) in Lebensmitteln und kann zur Untersuchung von Stärke, Sirup und Bier eingesetzt werden. Die Spezifität des monoklonalen R5-Antikörpers ist so hoch, dass er in der Lage ist, auch hydrolysierte Prolamine mit einer Sequenz von 5 – 10 Aminosäuren nachzuweisen. RIDASCREEN® Gliadin competitive ist der erste Test auf dem Markt zum Nachweis von Gluten-Fragmenten.

Der bereits in der R-Biopharm News III/06 erwähnte Test steht offiziell seit Anfang April 2007 zur Verfügung.



RIDA®QUICK Aflatoxin (R5204)

Der im April 2006 eingeführte immunchromatographische Test im Streifenformat wurde für den Einsatz weiterer Proben validiert.

In den RIDA®QUICK Aflatoxin-Test können zur Bestimmung von Aflatoxin die folgenden Proben eingesetzt werden, wenn die Probenaufarbeitung, wie in der Produktinformation (07-03-16) beschrieben, durchgeführt wird.

- Getreide (Mais, Weizen, Gerste, Roggen, Hafer, Reis, Hirse, Raps)
- Sojamehl
- Nüsse (Erdnuss, Haselnuss, Mandel, Paranuss, Macadamia-Nuss)
- Pistazien
- Kokosnussmehl
- Sonnenblumenkerne
- Feigen
- Datteln
- Cashew Kerne

Für Ingwer und Muskatnuss sowie für Paprika, Chili und Pfeffer sind zwei weitere Applikationen auf Anfrage erhältlich.

RIDA®QUICK DON (R5904)

Seit April 2007 steht ein neuer RIDA®QUICK DON-Test zur Verfügung. Der Test wurde, wie der RIDA®QUICK Aflatoxin (R5204), bei R-Biopharm entwickelt und stellt eine deutliche Verbesserung zu dem bisherigen Test dar.

Die Interpretation der Ergebnisse wird wesentlich erleichtert, indem die Testbande

bei positiven Proben erscheint und bei negativen Proben nicht sichtbar ist.

Im Vergleich zu dem bisherigen Test wurden einige Änderungen vorgenommen, die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt werden.

RIDA®QUICK DON	ALT	NEU
Art. Nr.	R5904	R5904
Preis	209,- €	198,- €
Bestimmungen	25 (Teststreifen)	20 (Teststreifen)
Einsetzbare Proben	Getreide (Weizen und Mais)	Getreide (Weizen, Triticale und Mais)
Probenvorbereitung	homogenisieren und extrahieren	homogenisieren und extrahieren
Zeitbedarf für die Probenvorbereitung von 10 Proben	ca. 10 min	ca. 10 min
Testdurchführung (Inkubationszeit)	mind. 10 min	5 min
Nachweisgrenze	ca. 1,25 mg/kg (ppm) positives Ergebnis: DON-Gehalt \geq 1,25 mg/kg (ppm) negatives Ergebnis: DON-Gehalt $<$ 1,25 mg/kg (ppm)	je nach Extraktionsvorschrift: ca. 1,25 mg/kg (ppm) oder ca. 0,5 mg/kg (ppm) positives Ergebnis: DON-Gehalt \geq 1,25 mg/kg (ppm) (1 g Probe + 40 ml Extraktionspuffer) DON-Gehalt \geq 0,5 mg/kg (ppm) (1 g Probe + 15 ml Extraktionspuffer) negatives Ergebnis: DON-Gehalt $<$ 1,25 mg/kg (ppm) (1 g Probe + 40 ml Extraktionspuffer) DON-Gehalt $<$ 0,5 mg/kg (ppm) (1 g Probe + 15 ml Extraktionspuffer)
Ergebnis-Interpretation	Kontrollbande erscheint immer Testbande erscheint nicht bei positiven Proben Testbande erscheint bei negativen Proben	Kontrollbande erscheint immer Testbande erscheint bei positiven Proben Testbande erscheint nicht bei negativen Proben

EU-weite Mykotoxin-Höchstmengen

Die in der letzten Ausgabe (R-Biopharm News I/07) enthaltene Übersicht über die aktuell gültigen Mykotoxin-Höchstmengen lt. einzelner EU-Verordnungen war nicht ganz auf dem neuesten Stand, wir bitten dies zu entschuldigen.

Sie haben die Möglichkeit die aktuelle **VERORDNUNG (EG) Nr. 1881/2006 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2006**

zur Festsetzung der Höchstgehalte für bestimmte Kontaminanten in Lebensmitteln auf Anfrage bei R-Biopharm in deutsch und englisch als pdf-Datei zu beziehen. Der Versand erfolgt per E-Mail.

Diese Verordnung ersetzt die bisherigen Verordnungen und stellt eine Zusammenfassung aller Höchstmengen für Mykotoxine dar.

Messen und Tagungen



Tagung „Vitamine in Lebensmitteln und Nahrungsergänzungsmitteln“ am 13. Juni 2007 in Darmstadt

Die Internationale Gesellschaft für Getreidewissenschaft und -technologie (ICC) in Kooperation mit der R-Biopharm AG organisiert am Mittwoch, den 13. Juni 2007, eine Vitamin-tagung in Darmstadt. Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem ernährungsphysiologischen Status Quo wird der Focus auch auf neue, verbesserte analytische Methoden gelegt. Die Tagung richtet sich daher an die Verantwortlichen der Qualitätssicherung bzw. die Laborleiter in Industrie, privaten und amtlichen Laboren.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Sylvia Stengl von 8:00 – 12:00 h, Tel. 0 61 51-81 02-511 oder E-Mail: s.stengl@r-biopharm.de, gerne zur Verfügung.

International Association for Cereal Science and Technology (ICC)

Conference and Workshop in Glasgow, Schottland

03.09. – 05.09.2007

Repräsentanten: R-Biopharm Rhône, Glasgow

Ankündigung



Workshop „Lebensmittel-Allergene“ in Österreich

November 2007

Zweitägiger Workshop bestehend aus einem theoretischen und einem praktischen Teil
Veranstaltungsort: Wien

Kooperationsveranstaltung: ICC (International Association for Cereal Science and Technology), AGES (Österreichische Agentur für Gesundheit Ernährungssicherheit GmbH), Ofi (Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik) und R-Biopharm AG

Für weitere Informationen zu dem Workshop in Österreich kontaktieren Sie bitte:

DI Christine M. Gutschelhofer, Tel: +43 (0) 664 135 21 22,

E-Mail: c.gutschelhofer@r-biopharm.de oder Skype: c.gutschelhofer

Workshops 2007 für deutsche Endkunden



Thema	Wann	Beginn/Ende	Gebühr in €	Schulungsleiterin
BASIS-ELISA	14. 06. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Daniela Soprani
Enzymatik	11. 09. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Petra Urban
Mykotoxine	13. 09. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Daniela Soprani
Allergene	18. 09. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Petra Urban
Mikrobiologie/Hygiene	10. 10. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	M. Brettschneider
Vitamine	17. 10. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Stella Lindeke
Enzymatik	13. 11. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Petra Urban
BASIS-ELISA	15. 11. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Daniela Soprani
Allergene	20. 11. 07	9:00 h / ca. 16:30 h	100,-	Petra Urban

Alle Workshops finden bei R-Biopharm in Darmstadt statt.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die entsprechende Schulungsleiterin:

Stella Lindeke Tel: 0 61 51 - 81 02-636

Daniela Soprani Tel: 0 61 51 - 81 02-24

Michaela Brettschneider Tel: 0 61 51 - 81 02-90

Petra Urban Tel: 0 61 51 - 81 02-92

oder E-Mail an: info@r-biopharm.de

Die nächste R-Biopharm^{news} erscheint im 3. Quartal 2007

R-Biopharm^{news} herausgegeben von

R-Biopharm AG

Landwehrstraße 54, 64293 Darmstadt

Telefon: 0 61 51 - 81 02-0

Telefax: 0 61 51 - 81 02-40

r-biopharm

